

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	19 (1903)
<b>Heft:</b>	8
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

derselben gegenüber Arbeitern, Meister und dem Publikum zweckdienlich zu ergänzen. Selbstverständlich ist alsdann die strikte Handhabung dieser Vorschriften und eine ausgiebige Unterstützung der Polizeivorgäne durch die Polizeikommissionen von entscheidendem Einflusse für den Erfolg. In der Polizeikommission ist es nun, energische Maßregeln sofort anzuordnen, dem Gemeinderat für künftige Lohnbewegungen durchgreifende Vorschriften vorzuschlagen und für deren Vollzug ausreichende Vorjorge zu treffen. Nur auf diesem Wege wird der Allgemeinheit gedient und zugleich das Ansehen und die Autorität der Polizei gewahrt.

### Verschiedenes.

**Bauwesen im Berner Oberland.** (rd.-Korr.) Während mit neuen Hotelbauten dieses Frühjahr eine auffallende Reserve herrscht, die übrigens nur ein Zeichen rechtzeitiger verständiger Einsicht ist, die einem möglichen Spekulationskrach aus dem Wege gehen will, zeigt die private Bautätigkeit eine steigende Entwicklung, die dafür zeugt, daß ein hablicher Wohlstand immer höher in die Alpentäler hinaufsteigt und Gewerbe und Handel befriktet.

In dem als Phönix aus der Asche neu erstandenen Meiringen gewinnt der Dorfplan, in natura anzusehen, immer mehr an Stattlichkeit und Freundlichkeit. Der alte Typ der schmucken Oberländerhäuschen kommt in verschiedenen Neubauten immer wieder zu Ehren; wenn auch dazwischen die sogenannte "Moderne" ebenfalls ihre Schwingen breit zu machen sucht, so geschieht es doch in durchaus nicht störender Weise, da die Hauptsache ist, daß durch diese ziemlich rege Bautätigkeit Leben und Verdienst ins Dorf kommen; auch außerhalb der Fremdensaison, so stößt man sich an ihnen um so weniger. Neben verschiedenen neuen Privathäusern wird dieses

Frühjahr auch eine namentlich von den Fremden jedenfalls sehr begrüßte neue Badanstalt im Kostenvoranschlage von Fr. 7000 erstellt, wobei besonders auf ein wirtschaftliches Schwimmbecken geachtet wird, das im engen Oberland, d. h. an den Fremdenplätzen, die nicht am Thuner- oder Brienzsee gelegen sind, schon längst als ein dringendes Bedürfnis empfunden wurde. Wer weiß, vielleicht wird einst noch in der jungfräulichen Quelle der Aare ein Schwimmfest oder gar eine Ruderregatta abgehalten! —

In außergewöhnlich blühendem Aufschwunge begriffen ist der Hauptort des Amtsbezirks Obersimmental, Zweisimmen, das demnächst eine der Hauptstationen der im Bau begriffenen, speziell für den Touristenverkehr berechneten durchgehenden Montreux-Berner-Oberlandbahn werden wird. Bevor nur das Dampfsroß diese neue, an landschaftlichen Schönheiten reiche Route befährt, macht sich in Zweisimmen schon pränumerando der Einfluß des zu erwartenden gesteigerten Verkehrs geltend. Noch nie hat das stattliche Dorf eine so rege Bautätigkeit gesehen, wie gerade gegenwärtig. Ein zahlreiches Arbeitercontingent ist auf nicht weniger als 11 Bauplätzen beschäftigt, ein ganzes Dutzend Profile für weitere Neubauten erheben sich außerdem noch in die Luft, an denen im Laufe des Sommers die Kunst des Baumeisters sich erproben soll, und damit ist das Entwicklungsbestreben der Zweisimmer noch lange nicht erschöpft, vielmehr wird mit aller Bestimmtheit versichert, daß für das laufende und das kommende Jahr noch mindestens 16 Neubauten definitiv geplant seien, zu denen noch eine Reihe weiterer kommen dürften. Darunter befinden sich natürlich mehrere Hotels und Gasthäuser, denn von der direkten Ueberleitung des Fremdenstromes vom Genfersee nach den oberländischen Seen will Zweisimmen zum mindesten so viel als möglich wenigstens mit einer Zwischenaison profitieren, und daß

Teigr.-Adresse: Armaturenfabrik.

Telephon 214.

# Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-Ges., Nürnberg.

Zürich, Ankerstrasse 110.



Sämtliche Artikel

für

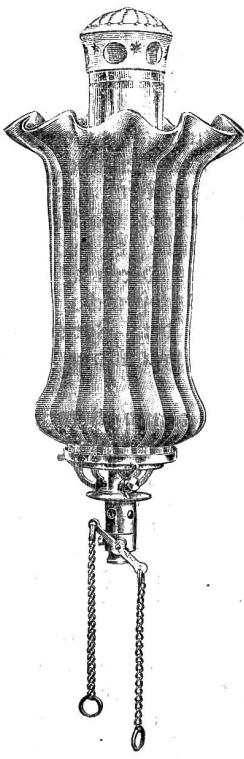
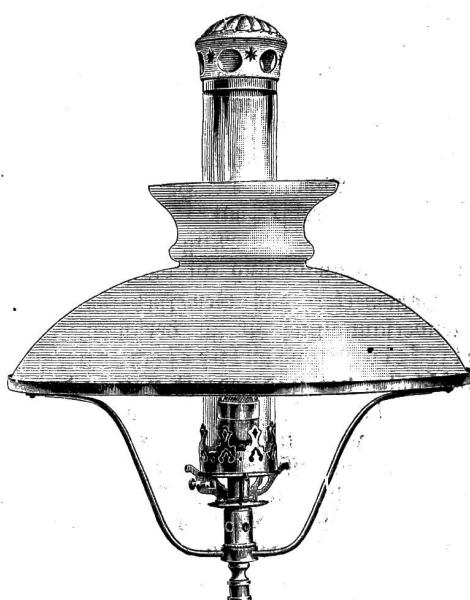
Gas-, Wasser-,  
Dampf-, Pumpen-  
und  
sanitäre Anlagen

as

Kataloge und Preislisten an Wieder-  
verkäufer gratis und franko.



1987





es diesen Zweck erreichen wird, dafür braucht das wackere Simmentaler Bölkchen nicht zu bangen.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß auch im idyllischen Ringgenberg, am rechten Ufer des Brienzersees, die Meister vom Schurzell und der Kelle gegenwärtig viel Arbeit haben. Dasselbst wird das Schulhaus einem beträchtlich vergrößerten Umbau unterzogen; außerdem wird der altersgraue Kirchturm einer gründlichen Renovation unterzogen und zu guter Letzt mit einer neuen Turmuhr gekrönt.

Die Bestrebungen zur Hebung des Fremdenverkehrs sind übrigens nach wie vor rege und lebendig, wobei außer dem Kom-ort der Unterkunftsverhältnisse namentlich auch die Zugänglichmachung immer neuer interessanter Natursehenswürdigkeiten in der vordersten Rubrik des bezüglichen Programmes steht. Neuestens ist nun auch die hochinteressante Gletscherschlucht von Rosenlau, kaum eine Viertelstunde vom Kurhaus entfernt, erschlossen und vom Besitzer des letztern, Hrn. Berg, mit beträchtlichen finanziellen Opfern den Touristen und Kurgästen zugänglich gemacht worden, mit Galerien, Geländern, Schutzdächern etc.

Die Schnitzler der Nämter Interlaken und Oberhasli sind nicht zufrieden mit dem bundesrätslichen Beschuß, sich nicht an der Weltausstellung in St. Louis beteiligen zu wollen. In einer Versammlung wurde beschlossen, Anstrengungen zu machen, daß die überländische Schnitzlerei-Industrie an jener Ausstellung doch vertreten sei.

**Bernisches Vermessungswesen.** Laut einer von Kantonsgeometer E. Röthlisberger erstellten Statistik sind zurzeit von den 507 Gemeinden des Kantons 436 parzellärlich vermessen.

**Pfarrhausumbau Krummenau.** Die evangel. Kirchgemeinde Krummenau hat den Umbau des Pfarrhauses beschlossen. Die Kosten sind auf Fr. 15,500 deviiert.

**Wynental-Bahn.** (rd-Korr.) Nachdem am letzten Donnerstag (14. ds.) die Bahnhoffrage in Menziken

nach langem Meinungsstreit eine befriedigende Lösung gefunden hat, konnte nun letzten Montag den 18. ds. auch mit dem letzten Teilstück der Wynentalbahn begonnen werden, und damit rückt das Werk rasch seiner Vollendung entgegen, da mit größtem Eifer und einer außerordentlich großen Arbeitsschar an demselben gearbeitet wird. In Reinach z. B. ist der Unterbau bereits bis ins Dorf hinein vollendet. Auch diese Lokalbahn wird für einen großen Teil des Kantons Aargau und somit auch für diesen selbst von hoher wirtschaftlicher Bedeutung sein.

**Die Frage der Schulbäder.** Letzten Samstag und Sonntag fand in Schaffhausen die 4. Jahres-Versammlung der schweizer. Gesellschaft für Schul-Gesundheits-Pflege statt. Ueber die technische Ausführung der Schulbäder vertrat Herr Ingenieur Paul Lincke in Zürich u. a. folgende Thesen: Für die Schulbäder kommen in erster Linie die Brausebäder in Betracht. Die Platzierung der Schulbäder geschieht am wichtigsten im Erdgeschoß. Die Brausen werden in einer Entfernung von 1 m bis 1,4 m von einander, gewöhnlich in zwei Gruppen zu 8—12 angebracht; sie sind so zu richten, daß der Wasserstrahl nicht senkrecht, sondern schief auf den Körper des Kindes trifft. Für die Badezeit mit Aus- und Ankleiden sind gewöhnlich 20 Minuten zu rechnen, so daß für eine Anzahl von 60 Schülern, welche in einer Stunde zu baden sind, 20 Brausen nötig sind. Die Baderäumlichkeiten sind während der Benutzung auf 22° Celsius zu erwärmen. Die Wärme des Wassers im Reservoir soll 50° C. nicht übersteigen, diejenige der Brausen soll ca. 35° C. betragen und jeweils am Schlusse des Bades rasch auf 20—22° C. erniedrigt werden.

Ueber die Schulbäder in hygienischer Beziehung sprach sich Herr Dr. med. Ost, Polizei-Arzt in Bern, an Hand folgender von ihm aufgestellter Forderungen aus: Die Schulbäder bezwecken

die regelmässige Reinigung der gesamten Körperfläche der Schul Kinder und bilden dadurch einen teilweisen Ersatz für eine zu Hause gar nicht oder nur ungenügend vorgenommene Hauptpflege. Die Schulbäder erfüllen eine wichtige hygienische Aufgabe, indem sie den Stoffwechsel, namentlich die Ausscheidung verbrauchter Stoffe aus dem Körper begünstigen, die Wärmeregulierung des Körpers erleichtern, die Ansiedlung krankheitserregender parasitärer und pathogener Lebewesen auf der Haut vermindern. Schulbäder, welche neben der Körperreinigung noch die Möglichkeit ausgiebiger Körperbewegung im Wasser gestatten, sind einfachen Reinigungsbadern vorzuziehen.

Zum Gegenstand seines Referates hatte Mr. Schulinspektor Tuchschmid in Basel die pädagogische Bedeutung und praktische Durchführung der Schulbäder genommen und kommt zu folgenden Schlüssen: Die Schulbäder sind von hohem hygienischen und erzieherischem Wert für die schulpflichtige Jugend. Es ist Pflicht der Behörden, dafür zu sorgen, daß in volksreicherem Gemeinwesen auf die Einrichtung von Schulbädern Bedacht genommen und insbesondere kein Neubau mehr ohne Schulbad erstellt werde.

**Neues Bergwerk im Kanton Zürich.** Seit mehreren Jahren hat sich im Krähstall bei Buchs ein Bergwerk eröffnet, das zur Gewinnung von Bestandteilen zur Glassfabrikation dient. Es ist dieses Bergwerk heute schon weitläufig und interessant im Betrieb, daß der Besucher staunt. Der Eintritt kostet blos 20 Cts., inbegriffen Führer und Beleuchtung, ohne letztere kann die Ausdehnung dieses Bergwerkes nicht im vollen Umfange bewundert werden. Dieses Bergwerk mit seinen Kreuzgängen und Seitenarmen ist heute schon auf ca. 1000 Meter Länge ausgebeutet und täglich im Betrieb, aus welchen auf Schienengeleisen die Ausbeute ans Tageslicht gefördert wird zur Weiterexpedition nach der Bahnhofstation Buchs an der Linie Bülach-Baden. Nicht nur die großen Lager des vorhandenen Glassandes sind bemerkenswert, sondern wohl mehr die Anlage dieses Bergwerkes mit den vielerlei Kreuzgängen und den kleineren Seen und bei einem solchen See ist ein Löwendenkmal, ähnlich wie im Löwengarten in Luzern kunstgerecht ausgearbeitet. Der Eigentümer dieses Bergwerkes, Herr Spühler, hat keine Mühe und Arbeit gescheut, das Werk so zu gestalten, das jeder Besucher vollauf befriedigt ist. „Wehntaler“.

**Aargauisches Arbeitsamt.** Die staatliche Aufsichtskommission des aargauischen kantonalen Instituts für Naturalverpflegung und Arbeitsnachweis wählte als Vorsteher des Arbeitsamtes Hrn. Drechslermeister Huber in Aarau mit einer Besoldung von 1600 Fr.

**Rheintalische Gasgesellschaft.** Am 15. Mai fand in St. Gallen die konstituierende Generalversammlung der Rheintalischen Gasgesellschaft statt, welche gegründet wurde, um das von der Firma Rothenbach & Cie. in Bern zu St. Margrethen erstellte Gaswerk zu erwerben, zu betreiben und auszubauen. Vom Grundkapital von 1,200,000 Fr. sind zur Zeit 800,000 Fr. ausgegeben und voll einzahlt, den größten Teil hat die Allgemeine Gasindustrie-Gesellschaft in Bern übernommen; weitere Mittel sollen durch Ausgabe von Obligationen beschafft werden. Der Verwaltungsrat wurde bestellt aus den Herren E. Koch-Blierboom in Zürich (Präsident), A. Gemperle-Beck in St. Gallen (Vizepräsident), Eugen von Büren und Ingenieur J. A. Rothenbach, Vater, in Bern, Direktor R. Wäber und Ingenieur A. Weiß in Zürich.

Das Werk wurde im April 1902 angefangen und war Ende Oktober 1902 betriebsbereit. Es versieht bis jetzt sieben Gemeinden des unteren Rheintals auf Grund erteilter Konzessionen mit Gas zu Licht-, Koch- und Kraftzwecken, und ist so angelegt, daß weitere Gemeinden angeschlossen werden können. Spezielle neue Einrichtungen ermöglichen die Gasabgabe auf große Distanzen; daß die Anlage nach den neuesten Erfahrungen der Gastechnik eingerichtet und mit den modernsten Apparaten für automatische Kohlen- und Kohlesförderung u. versehen ist, dafür bürgt der Name der Erbauer.

**Die neue Kunstgewerbliche Werkstatt Brack & Erzer** in Dornach befaßt sich nebst andern, in das kunstgewerbliche Fach einschlagenden Arbeiten, hauptsächlich mit Fabrikation von Beleuchtungskörpern, und hat in dieser Beziehung schon namhafte Erfolge aufzuweisen. So z. B. wurde dem Atelier von der Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Freiburg der Auftrag zu Teil, die Beleuchtungskörper für die Kirche in Tavers auszuführen. Es sind dies zwei Leuchter in Bronze mit einer Zahl von 12, beziehungsweise 18 Lampen. Die Länge derselben beträgt über 6 m, der Durchmesser 1,6 m.

**Zinkornamentenfabrikation.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Firma Härlmann & Blumer, Spenglerei und Installationsgeschäft in Zürich V., behufs Erweiterung und Ergänzung ihres Geschäftes die Zinkornamentenfabrik J. Gredig an der Winterthurerstrasse in Zürich IV angekauft und wird nun ihren bisherigen Abteilungen: Spenglerei, Installationen und Galvanisierungen noch die Ornamentenfabrikation zugesellen.

**Betoneisen-Gitterträger „System Bisintini“** (+ Pat. Nr. 25,476). Das Hochbauamt der Stadt Zürich führte am 12. Mai eine Belastungsprobe einer Decke aus Betoneisen-Gitterträgern dieses Systems durch, wie dies in andern größern Städten Europas schon der Fall gewesen war und die ein glänzendes Resultat lieferte. Wir werden in einer der nächsten Nummern diese hochwichtige Erfindung eingehend behandeln; für heute wollen wir nur einen Satz aus dem Gutachten des berühmten Statikers Prof. J. v. Emperger zitieren. Er sagt, „daß mit dem geringsten Materialaufwand und einer geringen Konstruktionshöhe auf 6,00 m Spannweite mit dem „System Bisintini“ die besten Resultate von allen bisher erprobten Systemen erzielt wurden. Die günstigen Resultate sind eben darauf zurückzuführen, daß Bisintini wirkliche Fachwerkträger in Beton und Eisen konstruiert. Diese Vorteile sind, wie bekannt, bedingt durch die günstige rein axiale Beanspruchung der Fachwerkstäbe und aufern sich darin, daß man Fachwerkträger Vollwandträgern gegenüber mit geringerem Materialaufwand, d. h. leichter im Gewicht ausführen kann.“ Diese Gitterträger werden

**Spiegelschrank-**  
**Gläser** in allen Grössen,  
plan und facettiert,  
zu billigsten Tages-  
preisen.

**A. & M. WEIL**  
Spiegelmanufaktur  
Zürich.

1486

Verlangen Sie bitte unsern Preiscourant.

von der Firma Bisintini & Weingärtner, Grütlistraße 21, Zürich II, konstruiert.

**Wasserversorgung Trümse (St. Gallen).** Die Frage der Wasserversorgung mit Hydrantenanlagen wurde dem Verwaltungsrat mit Bzug von zwei Mitgliedern, zur Prüfung und Messung der Wasserquellen, übertragen und beauftragt, der Gemeinde in einer späteren Versammlung mit einem Kostenvoranschlag die ganze Anlegenheit nochmals vorzulegen. In die genannte Kommission wurden gewählt: Herr Engler-Hanselmann und Jakob Tinner, zum Vorkel.

Die Stadt Freiburg hat in Hrn. Gicot einen Ingenieur angestellt zur Vorbereitung und Leitung der städtischen Bauten.

Das Avenarius Carbolineum hat nunmehr eine 20-jährige Periode hinter sich und hat sich nach fachtechnischen Beobachtungen als das beste Schutzmittel zur Konserverierung von Nughölzer erwiesen. Seit 20 Jahren mit diesem Mittel behandeltes Holz ist heute noch gesund.

**Drainage.** Der tessinische Große Rat hat die Drainierung der großen Magadino-Ebene, die sich von Bellinzona bis zum Langensee ausdehnt, beschlossen.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

### Frage.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

170. Wer ist Abgeber einer schon gebrauchten kräftigen Spindelpresse mit großer Ausladung?

171. Wer konstruiert Gemüse- und Obstdörranlagen mit beweglichen Gurden, Transmission und Isolierung der Hitze? Offeren an Hrn. Ettlin, Vater, Schloßgasse, Binningen-Basel.

172. Welche Firma in der Schweiz fabriziert sog. Preßluftgasapparate? Für welche andere Zwecke ist dieses Gas außer Beleuchtung verwendbar und welches ist das Rohmaterial? Mög-

lichst genaue Angabe mit Adressen, wo derartige Anlagen erstellt wurden, erbeten unter Nr. 172 an die Expedition.

173. In welcher Dimension soll die Rohrleitung sein für 100—150 Sekundenliter Wasser bei 70 m Gefälle und 600 m Länge und welche Turbine wäre anzubringen zum bestmöglichen Nutzeffekt?

174. Wer liefert imprägnierte Gartenzaunlatten und zu welchem Preis?

175. Wer liefert billigst für Wiederverkauf schöne Horn-Weiszteinfässer?

176. Wer fabriziert Heurechen, ganz aus Holz verfertigt, event. nach Muster, und zu welchem Preis für Wiederverkäufer bei grösseren Quantitäten? Offeren unter Nr. 176 an die Exp.

177. Wer liefert waggonweise guten Formsand für Metallgießereien?

178. Wir suchen für einen Kunden einen garantiert leistungsfähigen, gutgehenden Petrol- oder Benzimotor von 2—3 PS, gebraucht, event. neu, und bitten um Offeren mit Preisangaben. Ryniker, Sohn u. Cie., Rupperswil b. Aarau.

179. Wer ist Lieferant von Holzwolle verschiedener Sortimente, event. möchte mir jemand Adressen von Holzwollfabriken? Offeren an Autou Zien, Zimmermeister, Seematt-Oberägeri.

180. Wer übernimmt Frisch-Emaillieren von großen Stücken, wie gußeisne Badewannen etc.? Offeren unter Nr. 180 an die Expedition.

181a. Wer liefert zugeschnittene trockene Lindenstäbchen, 30 × 30 mm × 64 cm? Bedarf 6000 Stück. b. Wer liefert trockene Lindenläden, 30 mm dick? Offeren unter Nr. 181 an die Expedition.

182. Wer hat eine noch guterhaltene Zugramme zu verkaufen, mit eisernem Rammkloß (300 bis 500 Kilo schwer)? Offeren an Franz Moos, Schiffmann in Zug.

183. Welches Blech bewährt sich gut für Dachbelag und wo bezieht man solches preiswürdig? Offeren unter Nr. 183 befördert die Expedition.

184. Wer ist Lieferant von Gipsplatten, 8/22 mm, eventuell stärker, 50 Stück per Bund, 3—5 Meter Länge, ca. 1200—2000 Meterbund und zu welchem Preis franko Station Emmenbrücke? Offeren an Jof. Wyder, Holzhandlung, Emmen bei Luzern.

185. Wer könnte kleinere und grössere Posten Zweifelchen- und Pflaumenbaumholz, in Bierkant geschnitten, Länge bis 300 mm, liefern? Offeren unter Nr. 185 an die Expedition.

186. Es ist vor einigen Wochen in diesem Blatte ein neues Schraubenschnellzwingen abgebildet erschienen und als vorzüglich be-

## Modelle

für Eisen-, Stahl- und Metallguss,

architektonische, Unterrichtsmodelle. 130  
Saubere, exakte Arbeit nach Zeichnung oder Skizze.

### Carl Braun

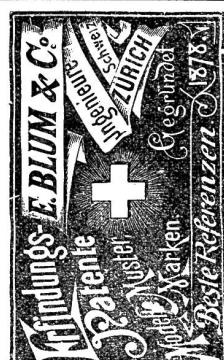
mechanische Modellschreinerei,  
Fruthweilen (Thurgau).

## Käse-Leimpulver

rein oder mit Kalk gemischt  
offertert in jeder Packung und  
Quantität billigst 2234

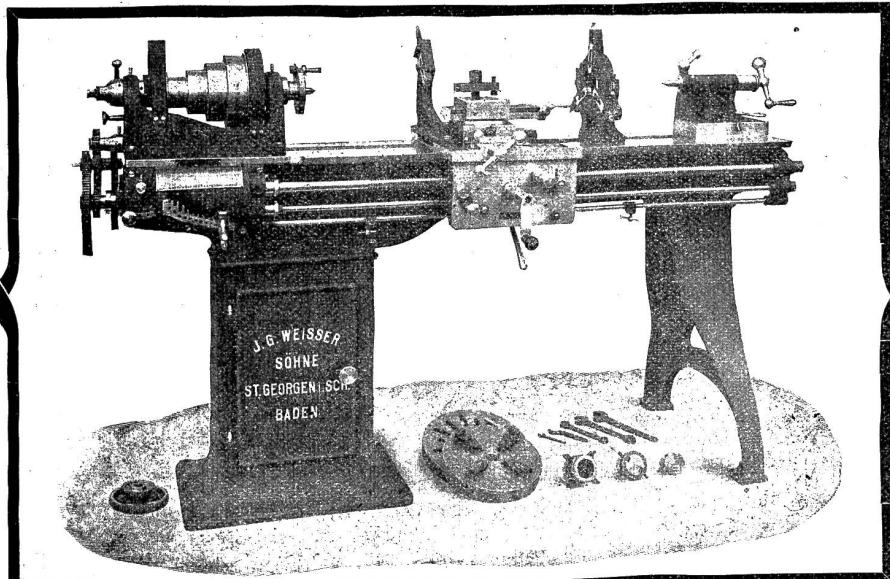
## Leimfabrik Rorschach

Otto Schmid.



## Wolf & Graf, Zürich

Vertreter erster Firmen.



Maschinen für alle Arten  
der Eisen- und Metallbearbeitung.

153